

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 195.

Donnerstag den 17. Dezember 1896.

57. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Nellmersbach.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Nellmersbach eine größere Verbreitung nimmt, werden sämtliche Wiederkäufer und Schweine innerhalb des Ortsbezirks Nellmersbach unter polizeil. Beobachtung mit folgender Wirkung gestellt:

1) aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederkäufer und Schweine ohne ausdrückliche Genehmigung der Polizeibehörde nicht entfernt werden. Die Ausfuhr von gesundem Vieh kann nur zum Zwecke sofortiger Abschachtung und unter weiteren Bedingungen gestattet werden;

2) das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch den Ort ist verboten.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß zur Erteilung der Ausfuhrerlaubnis für Schlachtvieh das Schultheißenamt ermächtigt worden ist und daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 14. Dez. 1896.

R. Oberamt: J. B. Michel, St. A.

In Oberurbach, O.A. Schorndorf, ist die Maul- und Klauenseuche in bössartiger Form aufgetreten.

Waiblingen, den 15. Dez. 1896.

R. Oberamt: J. B. Michel, St. A.

R. Amtsgericht Waiblingen.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Paul Seitz, Rotgerbers in Winnenden wurde heute am 15. Dezember 1896, vormittags 10¹/₄ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Amtsnotar Schmitt in Winnenden ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Januar 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und § 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Montag den 18. Januar 1897, vormittags 9 Uhr

vor dem R. Amtsgericht hier bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Januar 1897 Anzeige zu machen.

Den 15. Dezember 1896.

Amtsgerichtschreiber Seefried.

Verakkordirung von Straßenbauarbeiten im Oberamtsbezirk Waiblingen.

Die Arbeiten zur Correction des sog. Kostisoltichs an der Bizinalstraße Ludwigsburg-Waiblingen in den Markungen Neustadt und Waiblingen werden im Wege der Submission vertheilt werden.

Dieselben sind folgendermaßen veranschlagt:

die Erd- und Planierungsarbeiten zu	4604 Mk.
die Chauffierungsarbeiten	3984 Mk.
Dohlen und Mauern	826 Mk.
Sicherheitssteine	300 Mk.

zus. zu 9714 Mk.

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Akkordsbedingungen kann bei der Stadtpflege Waiblingen Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Straßenbauarbeiten im Gemeindebezirk Waiblingen“ bezeichnet, längstens bis

Dienstag den 29. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr

bei der Stadtpflege in Waiblingen portofrei einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, daselbst vorgenommen werden wird.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Bälde erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Waiblingen, 14. Dezember 1896.

Stadtschultheißenamt: Röder.

Verkauf alter Oefen etc.

Am Freitag den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr verkauft die Unterzeichnete im Armenhaus einige alte Oefen und Ofenteile.

Waiblingen, den 15. Dezember 1896.

Armenpflege.

Waiblingen.

Nach einer Mitteilung des Königl. Postamts wird wegen des bevorstehenden stärkeren Paketverkehrs der hiesige

Postschalter

am Sonntag den 20. d. M. auch nachmittags von 3 bis 5 Uhr offen gehalten werden.

Den 14. Dez. 1896.

Stadtschultheißenamt: Röder.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wegen des auf Samstag den 26. d. Mts. fallenden Stephanfeiertags wurde der

Wochenmarkt auf Donnerstag den 24. d. Mts. verlegt, was hiebei bekannt gemacht wird.

Den 15. Dez. 1896.

Stadtschultheißenamt: Röder.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Für die bedürftigen Gabel- und Wasserbeschädigten des Landes sind bei dem Unterzeichneten seit der ersten Bekanntmachung am 3. Dezember d. J. folgende weitere Gaben eingegangen:

vom R. Pfarramt Neustadt 1 Mk. (früher 27 Mk. 56 Pfg.), vom R. Pfarramt Hochdorf weitere Gaben von Gemeindegliedern 13 Mk. 60 Pfg. (früher 20 Mk.), vom R. Pfarramt Hohenacker Obsee 24 Mk. 70 Pfg., weitere Gaben von Gemeindegliedern 27 Mk., zus. 51 Mk. 70 Pfg., vom R. Pfarramt Buoch 15 Mk. 30 Pfg., durch Herrn Delan Geß von: Frau Bloß-Unterberger 2 Mk., Frau Präzeptor Schemer 3 Mk., den Schwestern und Dienstmädchen im Bezirkskrankenhaus 2 Mk., Kollab. Fischer 8 Mk. 75 Pfg., Fabrik. Schmiedbräuer 10 Mk., Oberw. Klengle 5 Mk., D. G. 5 Mk. Ferner sind bei dem Unterzeichneten eingegangen von: alt Gottl. Winkler a. St. 2 Mk., G. B. 3 Mk., L. B. 1 Mk., Unbenannt 1 Mk. 50 Pfg. Zusammen hier 124 Mk. 85 Pfg. und im Ganzen nun 987 Mk. 92 Pfg., welche an die Kasse der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart abgeliefert wurden.

Den 14. Dez. 1896.

Oberamtspfleger:

Gel.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer pro 1. April 1896/97 sind nunmehr ³/₄tel zur Zahlung verfallen und werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, bei Vermeidung der Schuldklage binnen **8 Tagen** den verfallenen Betrag zu entrichten.
Den 11. Dez. 1896. Stadtpflege: Pfänder.

Revier **U d e l b e r g.**

Laubholzstammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 30. Dezember** d. J., mittags 12 Uhr im Stern in Unterberken aus Mezgerwies (Hut Blüderhausen), Halbenhäule, Kleine Wies, Streiteich, Uzenbach, Aspenwald, (Hut Oberberken), Saurain, Stockhalde und Scheidholz (Hut Abelberg), Saufang, Scheurenwies, Dunkelschlägle, Runder Busch, Birke, Mühlrain, Sandstich (Hut Unterberken und Holzhausen):

414 **Rotbuchen** 3-14 m lang mit 457 Fm. und zwar:

Mittendurchmesser	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100 cm
Stammzahl	155	129	68	45	12	4	1
Inhalt	119	133	94	70	22	14	5

Eichen 1 Stück II. Cl. mit 2 Fm., 11 Stk. III. Cl. mit 12 Fm., 38 Stk. IV. Cl. mit 9 Fm., **Erlen** 15 Stk. mit 4 Fm., **Horn** 3 Stück mit 1.3 Fm., **Sainbuchen** 62 Stück mit 15 Fm., **Birken** 4 Stk. mit 1 Fm., **Eschen** 7 Stk mit 3 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr in Mezgerwies, Mühlrain, um 10 Uhr in Halbenhäule, Saufang, Dunkelschlägle, um 11 Uhr in Aspenwald.

Außerdem auf Wunsch Vorzeigen durch die Forstwarte zu jeder Zeit.

Auszüge durch das K. Kameralamt Schorndorf.

Privat-Anzeigen.

Militärverein Waiblingen.

Nächsten Samstag den 19. d. Mts., abends 8 Uhr

Monats-Versammlung im Lokal.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Christbaum-Fest.
- 3) Besprechung wegen Beitritts zu der neugegründeten Bezirks-Sterbekasse.

Der Vorstand.

Fil.- und Unterstützungs-Verein.

Samstag den 19. Dez., 3 Uhr. Adler. Waiblingen. „Aus der Geschichte Waiblingens“ (Herr Eisele). Choralbüchlein 2c.

Waiblingen.

Zu festgeschenken

empfehle eine sehr reiche Auswahl Kinder-, Schul-, schwarze und farbige Zier- und Haushaltungsschürzen, Hemden, graue und schwarze Taillen, Kinderröckchen und Tragkleidchen, Wickeldecken, Bettjacken, Unterhojen und Unterjacken, gestricke Herrenwesten, Lamatiicher, Kragen, Manchetten, Schlipse und Cravatten, seidene Tüchlen, wollene Strümpfe und Socken, Taschentücher, Bügel, Bett-, Tisch- und Kommode-Decken, Bett-Tücher und Vorlagen, Läuferstoffe, Wachstuche am Stück und abgepaßt, halbleine und leine Tischtücher und Servietten, Rock- und Hemden-Flannelle, wollene gestricke Flannelle zu Röcken nebst meine übrigen bekannten

Aussteuer-Artikeln

bei guten Waren und billigen Preisen.

Achtungsvoll:

Carl Wolf's We.

Gold- und Silberwaren.

F. Pfeleiderer, Juwelier,

Langestr. 21, Stuttgart, Langestr. 21.

Große Auswahl, billige Preise.

Cheringe.

Altes Gold und Silber an Zahlungstatt.

Seidene Schlingtücher,

weiß und farbig,

Cachenez, wollen und seiden,

Taschentücher,

leinen und baumwollen, weiß und farbig,

in großer Auswahl bei

Fritz Mayer.



Reste-Geschäft

H. Wurst-Rahmer
Hauptstätterstr. 16 Stuttgart.
Herbst 1896. Neu eingetroffen:

- | | | | |
|----------------------|------------------------|---------------------|--|
| 1.50 | 2.50 | 3.50 | 4. |
| Mt. | " | " | " |
| 6 Mr. doppelr. | 6 | 6 | 6 |
| 1 warmes Winterkleid | begl. bessere Qualität | vorzügliche "Farb." | "Damentuch all. Gebot." |
| | | | "Rein woll. Wege" |
| | | | "steigend bis zu den besten und modernsten Stoffen." |

Baumwollflanellreste

einfarbig, gestreift, kariert, für 1 Hemd von ca 3/4 Mr. 75, 100, 120, 150 und 180 Pf. Große Auswahl in bedruckten Flanellresten zu Wäsche u. Albr. 1 prima Bettjade zu 76 Pf. Baumwollene, halbwoollene und wollene Unterrod- und Jaden-Stoffe.

Bettbezüge aus Biz, Bique, Croise, Sat Aug. und Zeugle, 1 Ueberzug 5 3/4 m v 1 65 Pf. an, Bettbarchent und Drill, Leinen u. Halbleinen, Handtuchzeug, Vorhang u. Möbelstoff. Schweres, weißes Hemdentuch auch Reste in allen Größen.

Mr. 20, 25, 30 und 35 Pf. schwerer Connevas Mr. 20 Pf. Körperfutter " 20 Pf. 100 cm breit Jaconet zu Rockfutter Mr. 25 Pf.

1 Zeuglesschurz 90 cm v. 29 Pf. an bis zu den schwersten. Flanell-Betttücher circa 130/180 groß 75 bis 95 Pf. größte Sorte 150/200 von 1.10 an Jacquardbettdecken 2.80. Fertige Arbeiterchürzen 70 Pf. 1 " Flanell-Blouse 1.40 Pf. 1 großes farb. Taschentuch 12 Pf. große baumwoll. und wollene Hals- u. Kopfstücker v. 16 Pf an. Sould- und Bürgscheine empfiehlt C. F. Buck.

Wegen Wegzug wird das

Bux'sche Warenlager

Reinkneiserstraße 253 vollständig ausverkauft.

Waiblingen.

Gut gelagerte

Cigarren

zu Weihnachts-Geschenken in Kistchen 25, 50 und 100 St., verschiedene Sorten und Preise empfiehlt billig

Im Scheffel.



Zu verkaufen

Eine fast neue, wenig gebrauchte **Futterschneidmaschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Sattlermstr. Berner.

Dankagung.

Seit langer Zeit litt ich im höchsten Grade an der **Flechte**, welche mir zeitweise große Schmerzen verursachte. Trotz aller angewandten ärztlichen Mittel wurde es nicht besser, sondern immer schlimmer. Aber Dank Ihres vorzüglichen innerlichen Heilverfahrens ist die Krankheit seit einem halben Jahre gänzlich verschwunden. Allen Flechtenleidenden möchte das vorzügl. Heilverfahren der homöopath. & Linie in Köln besten empfehlen. Hochachtungsvoll Ihr dankbarer **B. Dera**, Berlin. Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Kranke überhaupt und Massenteste Geheilte) franko. **Homöopath. Klinik** für alle inneren und äußeren Krankheiten in Köln. Ärztliche Leitung. Behandl. auswärtiger Patienten briefl. und gewissenhaft. Medicin-Versandt durch Apotheke.Adr.: Homöopath. Klinik, Köln a. Rh.

Waiblingen.

Weisse und farbige Bett-Decken,
Wollene Bett- und Bügel-Decken,
Weisse und farbige Betttücher,
Tisch- und Commode-Decken,
Tischtücher und Servietten,
Wachs- und Leder-Tuch

empfehlen in schöner Auswahl zu billigen Preisen.

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Feinst gestohlenen und gemahlten

Zucker, Hagelzucker, Süßfrüchte, Gewürze,
Chocolade, Honig, Birnschnitze u. Zwetschgen
empfehlen zum backen

Friedrich Pfander.

Stuttgart.

Aus meinem Vorkaufsgeschäft verkaufe ich billig:

Viele Ueberzieher, Mäntel für Schäfer, Bauern und Kutscher,
neue u. getragene Anzüge, Arbeitshosen, Winterjoppen,
Taschen- u. Wanduhren, goldene Ehe- u. Siegelringe, Hirsch-
u. Rehgeweihe, Zimmerbüchsen, Revolver, Jagdgewehre, Reise-
zeuge, Geigen, Zithern, Zugharmonika u. Verschiedenes.
Alt Gold nimmt an Zahlung an

Jh. Kaupp, Brunnenstr. 14.

Bitte die Firma genau zu beachten.

Mk. 500,000

sind unter günstigen Bedingungen gegen 1 1/2fache Sicherheit aus-
zuleihen. Besuche mit Inf.-Scheinen an das

Volksbureau Stuttgart
Dlaastr. 35



Garantirt Rein Wollene Strick-
garne per gewogenes Pfund von Mk.
1.75 an.

Merions Wolle, welche im Waschen
nicht filzt Mk. 3.90 per Pfund.

Muster gerne zu Diensten

H. Merion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Waiblingen.

Eine Partie größere und kleinere

Kleiderstoffreste

verkaufe ich vor Weihnachten zu sehr herabgesetzten Preisen

Friedrich Pfander.

Stellung-Existenz.

Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, nur die
Stellungen als landwirtschaftl. Rechnungsbeamte, machen hiervon
eine Ausnahme und sind solche stets vakant. Jungen Leuten ohne
Vermögen bietet sich hier noch eine rentable Carrière. Ausbild-
ung dauert 3-5 Monate, erste Stellung wird gleich nach Ab-
solvierung des Cursus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher
Prospect und Programm gegen 20 Pfg. durch das Centralblatt
Stettin, Kronprinzenstr. 16.

Dr. med. Kurtz

hat seinen Wohnsitz von Stetten nach Enderbach
verlegt.

Sprechstunde von 2-3 Uhr.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.
Schnell- und Postdampferlinien nach

Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt, ausgezeichnete Verpflegung

Newyork, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien



Norddeutscher Lloyd, Bremen
Nähere Auskunft ertheilt:
Imman. Scheffel, Waiblingen. Julius Finck, Win-
nenden. Carl Beil, Schorndorf.

Waiblingen.

Schöne und starke

Kinderkochherde

empfehlen billigst

Fr. Spiess, Buchb.

Christbaumconfect

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große
Stücke 2,50 Mk. Nachnahme, bei
5 Kistel franco, Paul Benedix,
Dresden Nr. 12.

Waiblingen.

1 ordentliches

Schlafmädchen

wird angenommen.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Ein jüngerer solider fleißiger

Knecht,

welcher mit Vieh umzugehen versteht,
wird bis 1. Januar gesucht. Guter
Bohn zugesichert.

Erholungsheim Neustädtele.

Agenten.

Eine alte Leber- u. Vers.-Gesell-
schaft sucht für den hiesigen Bezirk
bei hoher Provision rührige Ver-
treter. Gest. Offerte unter C. M.
6737 an Hasenstein & Vogler,
A.-G., Stuttgart.

Waiblingen.

Einige neue

Kleiderkoffer

sind zu verkaufen bei

Christian Wall.

Waiblingen.

Singestrent

kann werden bei

Kienzle & Adler.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter

jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART

Wohnungs-Miet-Verträge

empfehlen

C. F. Bud.

Man achte auf die Schutzmarke! Man achte auf die Schutzmarke!



Maria- zeller
Magen- Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überliegendem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stossen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduction,
Gelbsucht, Ebel und Erbrechen,
Magenkrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer, Leber- und
Hämorrhoidal-leiden als hell-
kräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten
haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pfg.,
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormalig Apotheke zum
„Schubengel“, Kremser (Mähren).
Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.
Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in
Waiblingen: Apoth. D
Sträßle, Untere Apoth.

Frachtbriefe

empfehlen

C. F. Bud.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Dezember. (Vom württ. Landtag. Ein Zwischenfall im Halbmondsaal.) Heute genehmigte die zweite Kammer die Umwandlung von ca 315 Millionen Mark 4prozente württ. Staatspapiere in 3 1/2 pCt. und setzte gegen den Antrag der Kommission fest, daß bis 1907 keine weitere Zinsreduktion eintreten darf. Die Kommission wollte diese Schonzeit nur bis 1905 ausgedehnt wissen. Neu ist das präjudizielle Verfahren, welches angenommen wurde, wonach das Angebot der Konversion von allen Staatsgläubigern als erfolgt angesehen wird, wenn nicht während einer bestimmten Frist eine schriftliche gegenteilige Erklärung abgegeben wird. — Der Halbmondsaal war heute der Schauplatz einer ziemlich turbulenten Szene. Ein gewisser Brudi, jetzt in Stuttgart wohnhaft, wird seit einer Reihe von Jahren nicht müde, Eingaben an den Landtag zu richten, in welcher er behauptet, er sei der Herzog von Urach und die „Herausgabe seines Herzogtums“ verlangt. Die Kammer geht konsequent über seine Petitionen zur Tagesordnung über, aber mit der Zuhilfenahme aller Präzidenten hält Brudi an seinen Ansprüchen fest und erläßt Manifeste an seine „Lieben Getreuen“. Als er noch da irgendwo in seinem vermeintlichen Herzogtum, wenn wir nicht irren, in Dettingen wohnte, begnügte Brudi sich mit seinen Schriftsätzen, seitdem er aber zur besseren Verfechtung seiner Ansprüche in die Residenz gezogen ist, erscheint er ab und zu im Ständehaus, wo er von der Galerie aus den Verhandlungen zuhört. Heute nun gelang es ihm, als gerade keiner der Aufwärter im Vorzimmer war, unten in den Halbmondsaal einzudringen, wo er sich hinter den Sitzreihen aufstellte. Alle Versuche, ihn gütlich zu überreden, den Raum zu verlassen, scheiterten an Brudi's mit abweisender Bornehmtheit gegebenen Bescheid: „Ich, der Herzog, bin hier in meinem eigenen Hause, j'y suis, j'y reste!“ Präsident Bayer, welcher den Vorfall bemerkt hatte, rückte schon nervös auf seinem Sessel hin und her und gab Befehl, den Brudi nötigenfalls mit Gewalt zu entfernen. Das geschah denn auch und obgleich B. sich kräftig zur Wehre setzte, gelang es einigen handfesten Aufwärttern ihn hinauszubefördern. Draußen stieß er die Drohung aus: „Das werde ich Euch schon eintränken,“ verließ dann aber doch ruhig das Haus. Es fragt sich, ob es sich empfehlen wird, den zweifellos mit einer fixen Idee behafteten Mann überhaupt auf die Galerie des Saales zuzulassen.

— Sängeresfest. Wie nunmehr bestimmt verlautet, beträgt das Defizit des V. Deutschen Sängerbundesfestes ca. 40,000 M. Ueber die Mittel, diesen Fehlbetrag zu decken, wird zurzeit noch beratschlagt, und alle Mitteilungen, welche darüber in die Presse gedrungen sind, sind verfrüht, da weder die Abrechnung definitiv festgestellt, noch deren Ergebnis bekannt ist. So viel aber ist gewiß, daß das ernste Streben dahin gerichtet bleibt, die Garantzeichner nicht in Anspruch zu nehmen.

Vom Oberamtsbezirk Marbach, 14. Dezbr. Die Maul- und Klauenseuche hat sich in unserem Bezirke und zwar in einzelnen Gemeinden so heftig ausgebreitet, daß im ganzen schon über 19 Stück geschlachtet werden mußten, wozu die benachbarte Gemeinde Burgstall das größte Kontingent lieferte.

Sulzbach a. M., 11. Dezbr. (Unglücksfall.) Heute ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Sohn des neulich verunglückten Bahnwärters Faist in Schleißweiler, welcher hier in einer Branerie in der Lehre war, fiel in einen Kessel heißen Wassers und verbrühte sich derart, daß er sofort ins Krankenhaus Murrhardt überführt werden mußte.

Mergentheim, 12. Dez. (Ein Diebstahl), der an Frechheit seines Gleichen such, wurde dieser Tage in dem benachbarten badischen Orte Unterwittighausen verübt. Die Diebe hatten es auf das alleinstehende Wohnhaus der Handelsleute Ignaz Zöller, welche mehrere Tage abwesend waren, abgesehen. Sie drangen durch den Pferdestall von hinten in das Wohnhaus ein und entwendeten 160 M. in Gold, sowie Fleisch, Eier, Mehl u. s. w. überhaupt alles, was nicht zum Verräter werden konnte. Damit waren aber die Spitzbuben noch nicht zufrieden; das Schlimmste leisteten sie dadurch, daß sie alles, was an Kleidungsstücken und Wäsche vorhanden war, zu kleinen Stücken zerschnitten, so daß nicht einmal ein guter Flickfleck übrig blieb. Die Betten wurden ebenfalls zerschritten und ins Freie geworfen, daß die Federn im Spiel des Windes wurden. Der Abort war mit zerschrittener Wäsche vollgestopft. Die That wurde bei geschlossenen Fensterläden vollbracht. Vorübergehende wurden des andern Tags durch die zerstreuten Federn aufmerksam und machten der Gendarmerie Anzeige, welche die schwer geschädigten Leute nach Hause rief. Der gesamte Schaden wird auf rund 2000 M. geschätzt. Man vermutet einen Raheakt. Hoffentlich gelingt es, die frechen Thäter zu ermitteln.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Dezember. Die Kommission für das Hausiersteuer-gesetz beschloß, daß Detailreisenden fortan der Hausiersteuer unterworfen werden und das Gesetz am 1. Januar 1897 in Kraft treten soll.

Hamburg, 12. Dezbr. Die Ausständigen haben in einer Versammlung einen Beschluß angenommen, worin sie sich bereit erklären, trotz der Ablehnung der Arbeitgeber die Hand zum Frieden zu bieten; sie sprechen den Wunsch aus, daß in Gegenwart von Vertretern des Senats eine Besprechung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern über die Zusammensetzung des Schiedsgerichts und über die Voraussetzung für die Gültigkeit der Beschlüsse stattfinde.

— In Mersach bei München (1. Bahnstation der Regensburg-Bahn) ist ein Eiskeller zusammengestürzt und hat 18 Arbeiter ver-

schüttet; 4 wurden schwer verwundet ins Krankenhaus geschafft, 14 sind leicht verwundet. Die Ursache des Einsturzes ist noch unbekannt.

Ausland.

Aus Innsbruck wird der D. Btg. geschrieben: Daß Bären sich noch im südwestlichen Teile Tirols herumtreiben, ist bekannt, und alljährlich werden einer oder mehrere daselbst erlegt. Ueberraschend aber war die Nachricht, daß seit etwa 14 Tagen in der Gegend östlich von Klausen Wölfe aufgetaucht sind und mehrere Schafe zerrissen haben. Vorige Woche wurde im Villnöththal, das östlich von Klausen ins Eisackthal mündet, eine Treibjagd veranstaltet, wobei es gelang, einen Wolf zu erlegen. Zwei andere entkamen, wurden aber dann in St. Cassian erschossen.

Paris, 14. Dez. Der Student der Medizin, G. Boulay verwundete seinen Vater, der ihm Vorwürfe wegen seines Lebenswandels gemacht hatte, mit einem Revolverbeschuß. Die Polizei fahndet nach dem entarteten Sohne. Der Vater ist Arzt in Naive, s./Meuse. — Die Bewohner der 20 km. von der Küste gelegenen Insel Sain (Departement Finistère) sind infolge des dortselbst andauernden Unwetters von einer Hungernot bedroht, da die Verproviantierung mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist. Die Insel zählt 842 Einwohner, deren Erwerbszweig ausschließlich die Fischerei ist.

Aus Stockholm 14. Dez. wird gemeldet: In Laurik (Norwegen) wurde heute früh gegen 9 Uhr ein Erdbeben in der Richtung von Osten nach Westen verspürt. In Karlsstad (Schweden) wurden gestern früh gegen 8 1/2 Uhr 2 aufeinanderfolgende, außerordentlich starke Erschütterungen in der Richtung von Südwesten nach Nordosten wahrgenommen, die etwa 20 Sekunden dauerten. Die Häuser und Hausgeräte schwankten. Das Erdbeben wurde auch an anderen Stellen der Provinz Vermland verspürt. Ein starkes Gepolter ging hier dem Stoße voraus.

— Die Bewegung unter den Studenten in Moskau richtet sich, wie es scheint, hauptsächlich gegen den Generalgouverneur, Großfürsten Sergei, der nicht beliebt ist und von den Studenten als geistiger Urheber des entsetzlichen Unglücks auf dem Chodynskifelde, gelegentlich der Jarentronung am 30. Mai, angesehen wird. Die Studenten haben dem Großfürsten sogar den Spitznamen „Knecht Chodynski“, Fürst Chodynski, gegeben. Als dieser „Knecht Chodynski“ noch dazu einen am 30. Nov. zur Halbjahrsfeier dieses Unglücks angelegten Trauergottesdienst untersagte, erreichte die Aufregung ihren Höhepunkt. Vom Waganowschen Kirchhofe, auf dem 1200 bei diesem Unglück umgekommene Menschen beerdigt sind, zogen die Studenten zur Universität. Die Polizei umzingelte die Studenten, die sich im übrigen ruhig verhielten, und drängte 600 in die Manege. Dort kam es erst zu Widersezklichkeiten, infolge deren 270 verhaftet wurden.

Verlosungen.

— Kriegerbundlotterie. Bei der heute früh stattgehabten Ziehung der Württ. Kriegerbundlotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

10,000 M.: Nr. 41159. 5000 M.: 84857. 3000 M.: 25504.
3 à 1000 M.: Nr. 97076 76400 88694.
6 à 500 M.: 46927 94940 49415 33787 30366 66476.
10 à 100 M.: Nr. 7211 48937 78804 78491 86163 33201 99058 66725 91602 14966.
20 à 50 M.: Nr. 45458 45844 15114 94865 3917 72009 26610 25126 20931 77223 49116 88682 96792 658 15414 16135 62085 93699 75725 66262.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

7 Meter Noppen-Bocker	zum Kleid für M.	1.50 Pfg.,
7 " Waschstoff (garant. waschecht)	" " "	1.54 "
7 " Levantine	" " "	2.80 "
6 " Damentuch, solider Qualität	" " "	3.30 "
6 " Veloutine,	" " "	3.90 "

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen

zu reduzierten Preisen

versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franco ins Haus, Muster auf Verlangen umgehend

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg., Cheviots zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

Zu Weihnachtsg Gebäck

empfehle ich gestoßenen Zucker, alle Sorten Süßfrüchten und Gewürze in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen.

Gottlob Weiß.

Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig die C. F. Buck'sche Buchdruckerei.